

Winterwandern gegen den Winterblues – Die schönsten Routen im Pitztal

Märchenhaft verschneit, so viel Schnee wie es ihn in nur in der Kindheit gegeben hat, kristallklare Luft und ein Blick, der einen den Atem verschlägt ... Der Winter im Pitztal ist nicht nur für Ski- und Snowboard-Fahrende ein absolutes Highlight.

Wer es lieber etwas ruhiger angehen lassen möchte oder sich einfach an der Schönheit der Natur erfreuen will, findet beim Winterwandern absolute Erholung in beruhigender Stille.

Wanderung zur Gogles Alm

Erster Startpunkt dieser idyllischen Wanderung ist der Parkplatz an der Abzweigung „Gogles Alm“ unterhalb vom Naturparkhaus Kaunergrat in Richtung Fließ. Ein weiterer Ausgangspunkt ist beim Fischteich in der Ortschaft Piller.

Die Sonnenterrasse der Alm bietet einen atemberaubenden Blick ins Oberinntal, ins Pitztal und auch ins Kaunertal. Außerdem ist der Blick frei auf die Ötztaler Alpen, die Samnaungruppe sowie die Verwallgruppe mit dem Riffler.

Wandern entlang der Talloipe

Geradezu märchenhaft sind Wanderungen durch St. Leonhard. © TVB Pitztal

Satte 21 Kilometer erwandert man auf der Talloipe von Mittelberg bis Wiese. Die eingeschneiten Wiesen, Dächer und Bäume versprühen eine besonders bezaubernde Atmosphäre und bescheren ein echtes Wintererlebnis. Der Ein- und Ausstieg zum Winterwanderweg ist in jedem **Weiler** möglich, so kann man sich ganz leicht die perfekte Gehzeit zusammenstellen.

Harberunde im Naturpark Kaunergrat

Im Naturpark Kaunergrat – Pitztal kann man beim Winterwandern so richtig frei durchatmen! Die schöne Harberunde startet direkt vom Parkplatz des Naturparkhauses. Hier lädt auch die Aussichtsplattform Gacher Blick mit einem eindrucksvollen Blick ins Oberinntal ein.

Wanderung zur Meditationskapelle

Eine Wanderung in einer verschneiten Landschaft hat ohnehin etwas Besinnliches an sich. Hat man die Meditationskapelle am Plattenrain zum Ziel, erlebt man doppelte geistige Erholung. Ob des umwerfenden Weitblicks über das Inntal wird der Plattenrain auch die „Kanzel des Oberlandes“ genannt. Diesen Ausblick genießt man rundherum oder durch das Panoramafenster der Kapelle und kann dabei die Gedanken einfach schweifen lassen.

Rund um den Riffelsee

Für die Bergfahrt zum Ausgangspunkt Bergstation Riffelseebahn ist ein gültiges Fußgängerticket oder ein Skipass notwendig. Oben angekommen, geht sogleich die Winterwanderung los. Auf der gemütlichen Strecke entlang der Loipe kann man den mit Schneekristallen bedeckten Riffelsee von verschiedenen Perspektiven aus bewundern.

Auf den Spuren der Zirbe

Im Skigebiet Hochzeiger bietet sich als Alternative zum Skifahren der Zirbenweg an. Startpunkt der 700 m langen Winterwanderoute ist das Zeigerrestaurant bei der Hochzeiger Mittelstation. Von der Mittelstation aus sind die Stalderhütte oder das Hochzeiger Haus ebenso schöne Routen.

Winterwanderung durch Stillebach

Ausgangspunkt ist hier die Haltestelle Stillebach, bevor man über zwei Brücken auf den präparierten Winterwanderweg kommt. Durch Stillebach hindurch quert man einen malerischen See und zahlreiche zugefrorene Wasserfälle, auf denen man Eiskletter*innen dabei beobachten kann, wie sie Eis um Eis höher klettern. Aber auch bei Nacht hat eine Wanderung einen ganz besonderen Charme.